# „Le Partita de grans Alliez“

## Partita fis-moll

## A-Kr 83b

(f. *40r ff.)

Michael Treder - Hamburg 2015 - www.tabulatura.de

# Inhalt

## „Le Partita de grans Alliez“

fis-moll

A-Kr 83b
(f.*40r ff.)


ohne Titel ..... S. 5
Allem: - L’ Aigle sur le Roy ..... S. 6
Le Duc de Lorenne ..... S. 8
ohne Titel ..... S. 10
ohne Titel ..... S. 10
ohne Titel ..... S. 11
Gigue ..... S. 12
Gigue ..... S. 14


Das Manuskript A-Kr 83a (vorwärts)/b (rückwärts) in den Beständen der Bibliothek des Benediktiner-Stifts Kremsmünster enthält eine für sonst die österreichischen Habsburger Lande typische Zusammenstellung an Lautenmusik. Es konnten bei Weitem noch nicht die Komponisten aller Stücke dieses Manuskripts identifiziert werden. Neben dem allpräsenten „Anonymus“ sind gemäß Ausweisung in den Titeln und Vergleich mit anderen Manuskripten Stücke folgender Komponisten vertreten:

- **Berhandsky, Rochus** (ca. 1660 – nach 1692)
- **Biber von Bibern, Heinrich Ignaz Franz** (1644 – 1704)
- **Gallot, Jacques** (? – nach 1690)
- **Gaultier, Denis** (1597 oder 1603 - 1672)
- **Hinterleithner, Ferdinand Ignaz** (1659 – 1710)
- **Losy, Johann Anton Graf d.J.** (um 1650 – 1721)
- **Muffat, Georg** (1653 – 1704)

Das Manuskript A-Kr83 gilt derzeit als Hauptquelle für Stücke von **Rochus Berhandzky**, Lautenist am Bayerischen Hof von 1682-1689 sowie 1690 – 1692, und hat damit einen deutlichen Bezug zum kurbayerischen Hof von **Maximillian II Emanuel**, Kurfürst von Bayern (1662 – 1726).

Es gibt unterschiedliche Auffassungen darüber, wann das Manuskript entstanden ist: Adolf KOCZIRZ nannte „Ende des 17. und Anfang des 18. Jrdts“ (KOCZIRZ 1918, S. 50), Rudolf FLOTZINGER nahm „nach 1705“ an (FLOTZINGER 1965, S. 41), Wolfgang BOETTICHER gab an zwischen Ende des 17 Jhd. bis 1705 (BOETTICHER 1978, S. 159), Ernst POHLMANN notiert „ca. 1700“ (POHLMANN 1982, S. 144), Monique ROLLIN setzt die Zeitspanne 1680 bis 1705 (ROLLIN 1997, S. 86),. Ich neige zu der Auffassung, dass das Manuskript vor Ausbruch des Spanischen Erbfolgekrieges (beginnend 1701) entstanden ist und auf jeden Fall nicht vor 1691 (Todesjahr von **General Johann Karl Graf von Sereni**, dem **Rochus Berhandtzky** ein im Manuskript enthaltenes Tombeau gewidmet hat). Unter der Voraussetzung, dass es von den im **Hinterleithnerschen** Druck von 1699 (**Hinterleithner** hatte **Wilhelmine Amalie v. Braunschweig-Lüneburg** (1673 - 1742) und König **Joseph** (1678 - 1711), **als Josef I**. Nachfolger von **Kaiser Leopold I.**, anlässlich ihrer Vermählung 1699 die selbst gestochene und nach einem Solo-Präludium (General-Präludium) 10 Suiten/Partiten für Laute, Violine und Bass enthaltende Sammlung „Lauthen-Concert ...“ gewidmet) zu findenden Stücke keine kursierenden Vorfassungen gab, könnte der Entstehungszeitraum des Manuskripts auf zwischen 1699 und 1701 eingegrenzt werden, was praktisch der Annahme von POHLMANN mit „1700“ entspricht (FLOTZINGER hatte bereits 1965 den Bezug zum **General Sereni** hergestellt, ging dabei aber vom nicht zutreffenden Todesjahr 1705 aus).

Mit der *„grans Alliez“* dürfte die „Große (Wiener) Allianz“ im Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688 - 1697) gemeint sein, in der Bayern Alliierter gegen **Ludwig XIV**. (1638 – 1715) war, während es bei der „Haager Allianz“ im Spanischen Erbfolgekrieg (1701-1714) auf der Seite von **Ludwig XIV.**, also gegen die Allianz stand. Der Zusatz zur Allemande *„L’ Aigle sur le Roy“* würde sich dann auf **Ludwig XIV.:** beziehen als Gegner und Anlass zur Bildung der „Großen (Wiener) Allianz“.

Die Widmung *„Le Duc de Lorenne“* dürfte **Karl V. Leopold**, genannt der Herzog ohne Herzogtum, (Wien 1643 - 1690 in Wels, Oberösterreich) gelten. Er war Titularherzog von Lothringen (1675 bis 1690), Schwager des musikbegeisterten **Kaiser Leopold I.** und Oberbefehlshaber der kaiserlichen Armee im Pfälzischen Erbfolgekrieg.

.....

Zitierte Literatur:

BOETTICHER, Wolfgang: Handschriftlich überlieferte Lauten- und Gitarrentabulaturen des 15. bis 18. Jahrhunderts. Beschreibender Katalog. RISM B VIII, München 1978

FLOTZINGER, Rudolf: Die Lautentabulaturen des Stiftes Kremsmünster: thematischer Katalog, Wien u.a. 1965

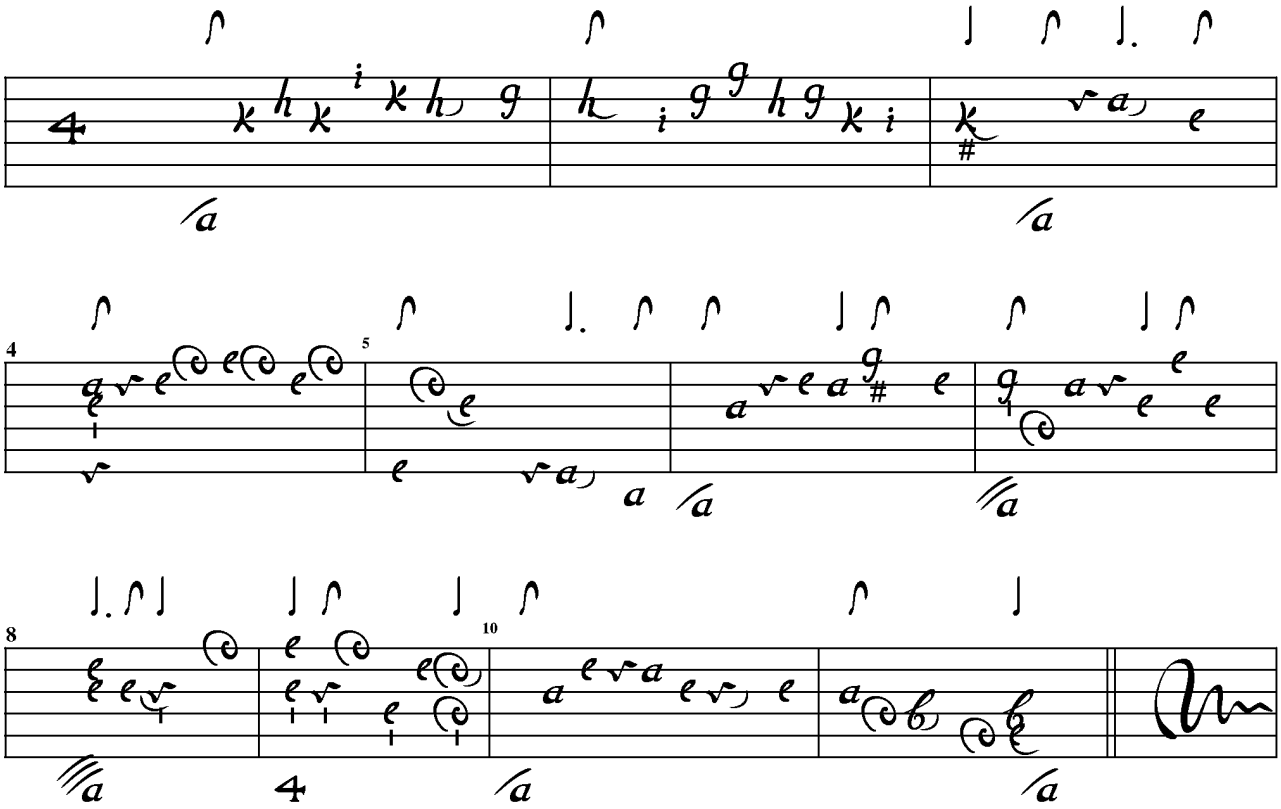
KOCZIRZ, Adolf: Österreichische Lautenmusik zwischen 1650 und 1720. In: Studien zur Musikwissenschaft, Band V, Leipzig/Wien 1918. 5. Beiheft der Denkmale der Tonkunst in Österreich, Seite 4 ff.

POHLMANN, Ernst: Laute – Theorbe – Chitarrone. Die Instrumente, ihre Musik und Literatur von 1500 bis zur Gegenwart, Lilienthal/Bremen 1982

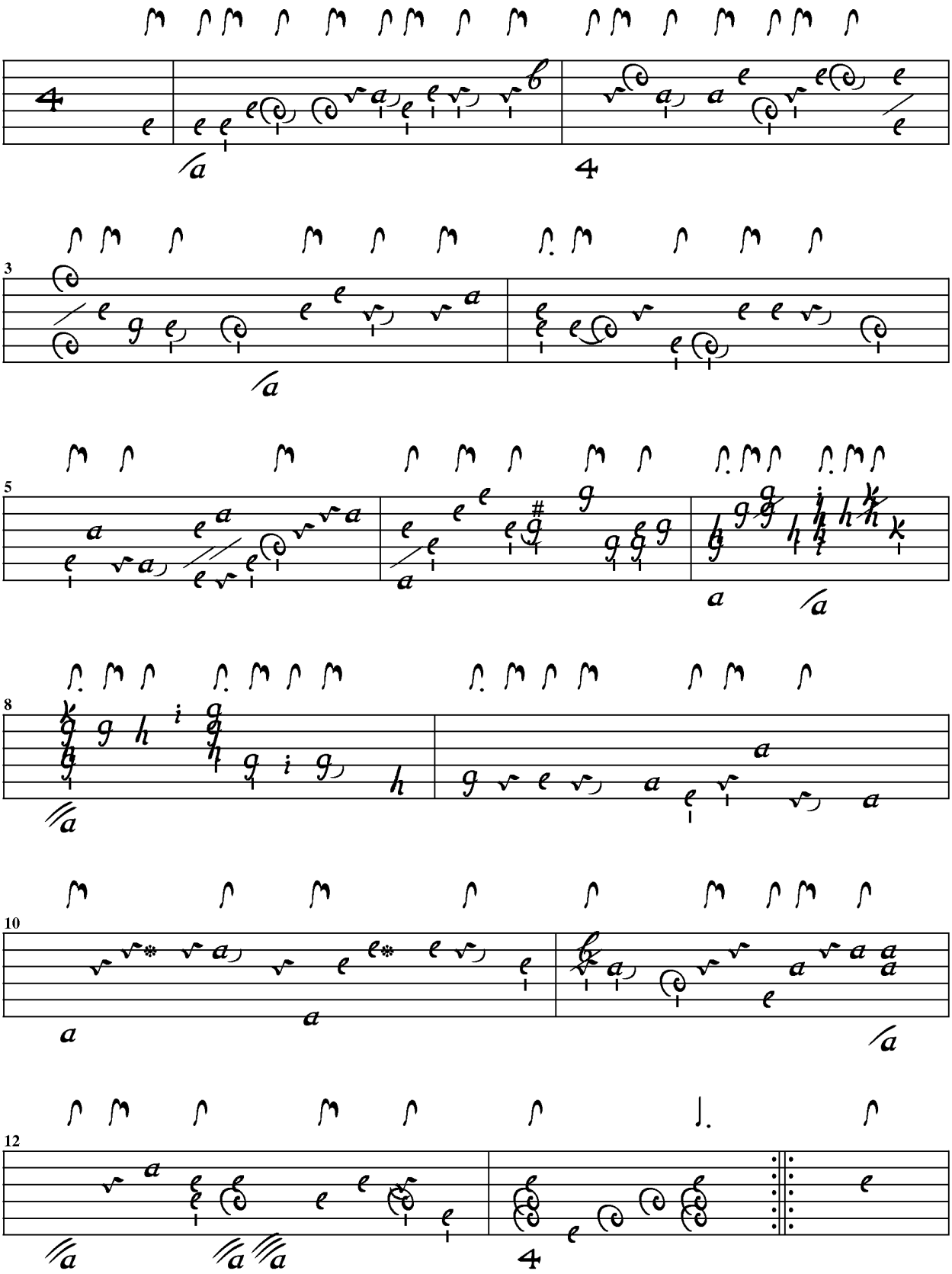
ROLLIN, Monique: MS A-Kr 83a/b. In: MEYER, Christian in Zusammenarbeit mit Tim CRAWFORD, François-Pierre GOY, Peter KIRALY, Monique ROLLIN: SOURCES MANUSCRITS EN TABLATURE: Luth et théorbe: c. 1500 – c. 1800. Catalogue descriptif. Volume III/1: Österreich (A). Baden-Baden/Bouxwiller 1997, S. 86 ff.

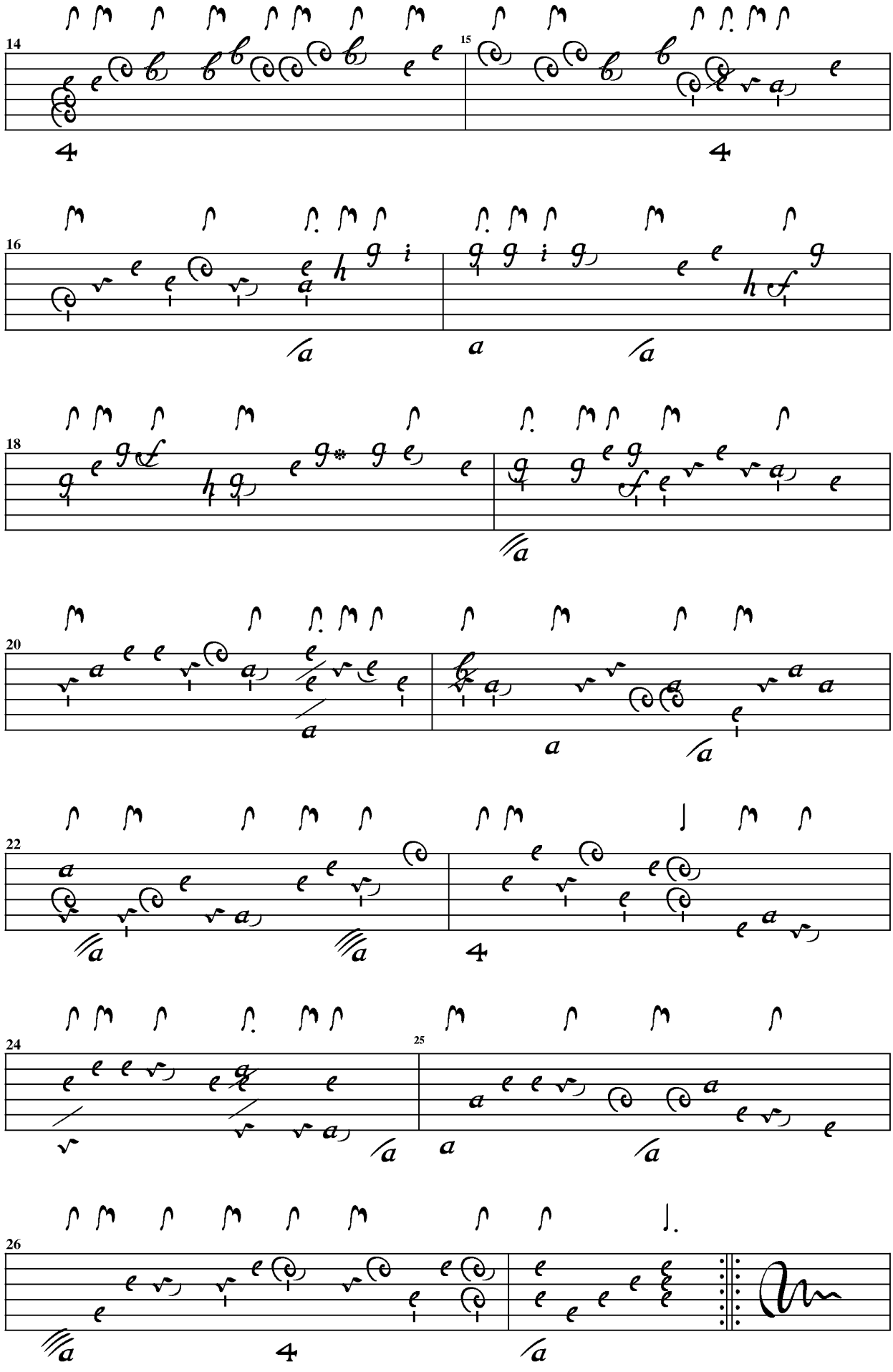
Michael Treder, im April 2015

ohne Titel (Prelude)

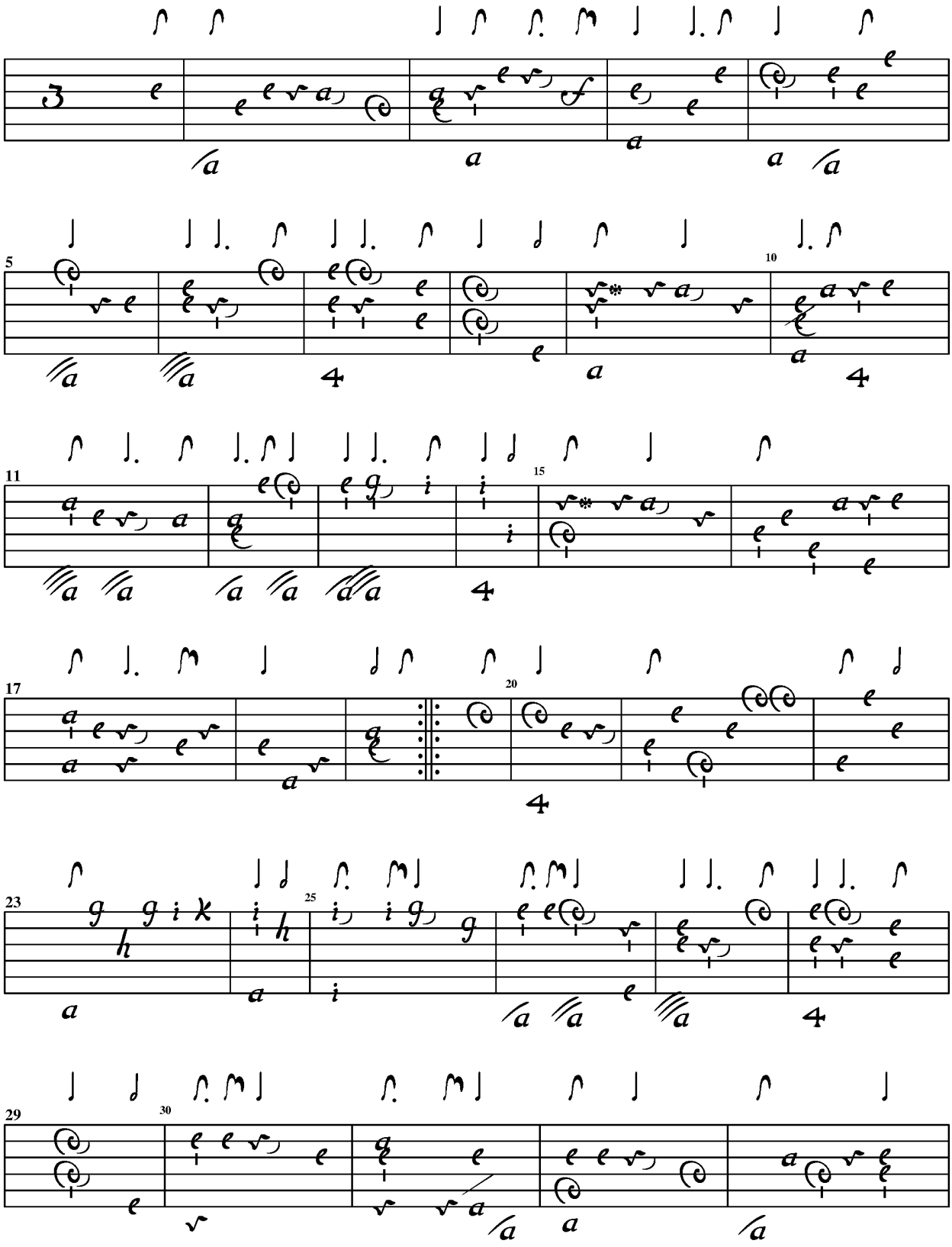


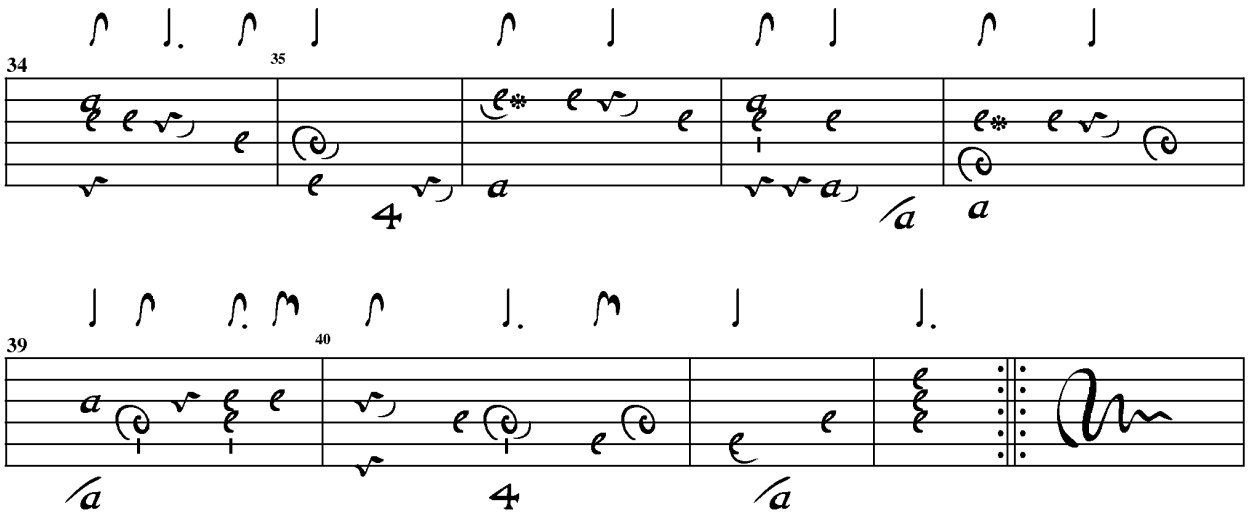
Allem: - L' Aigle sur le Roy



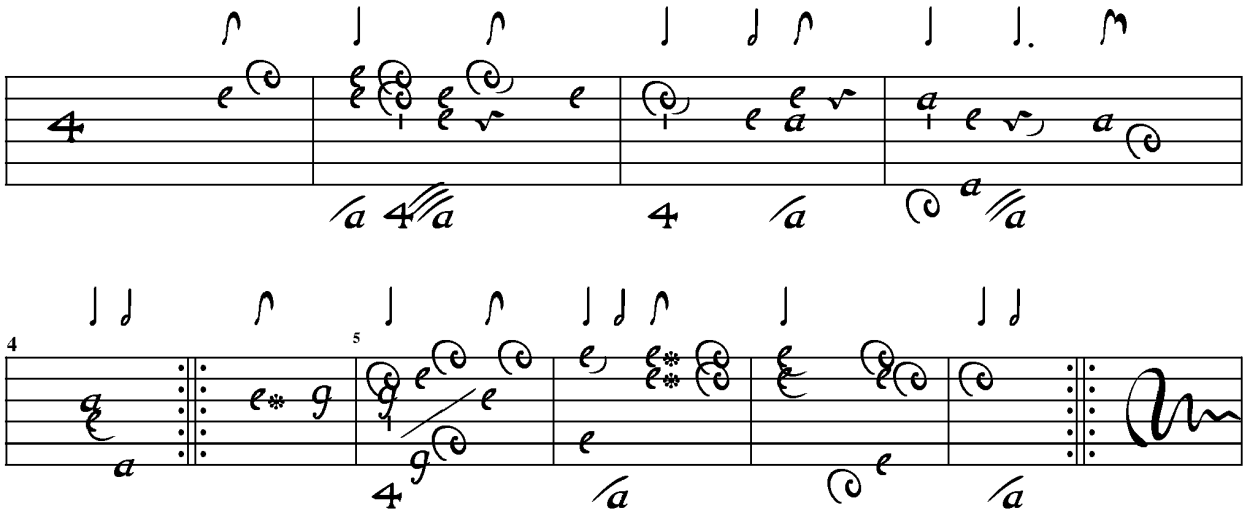

14
15
16
18
20
22
24
25
26

Le Duc de Lorenne

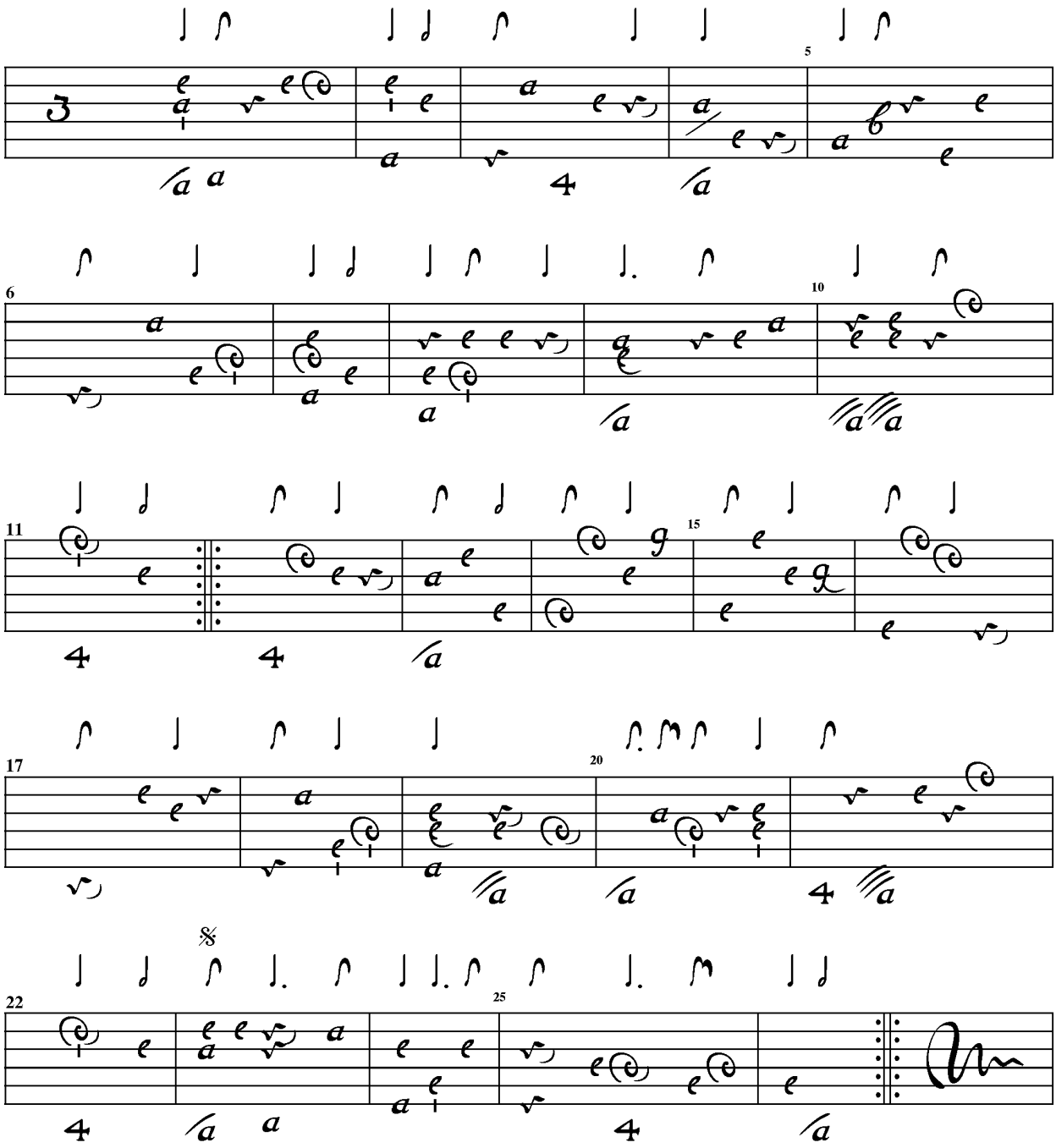




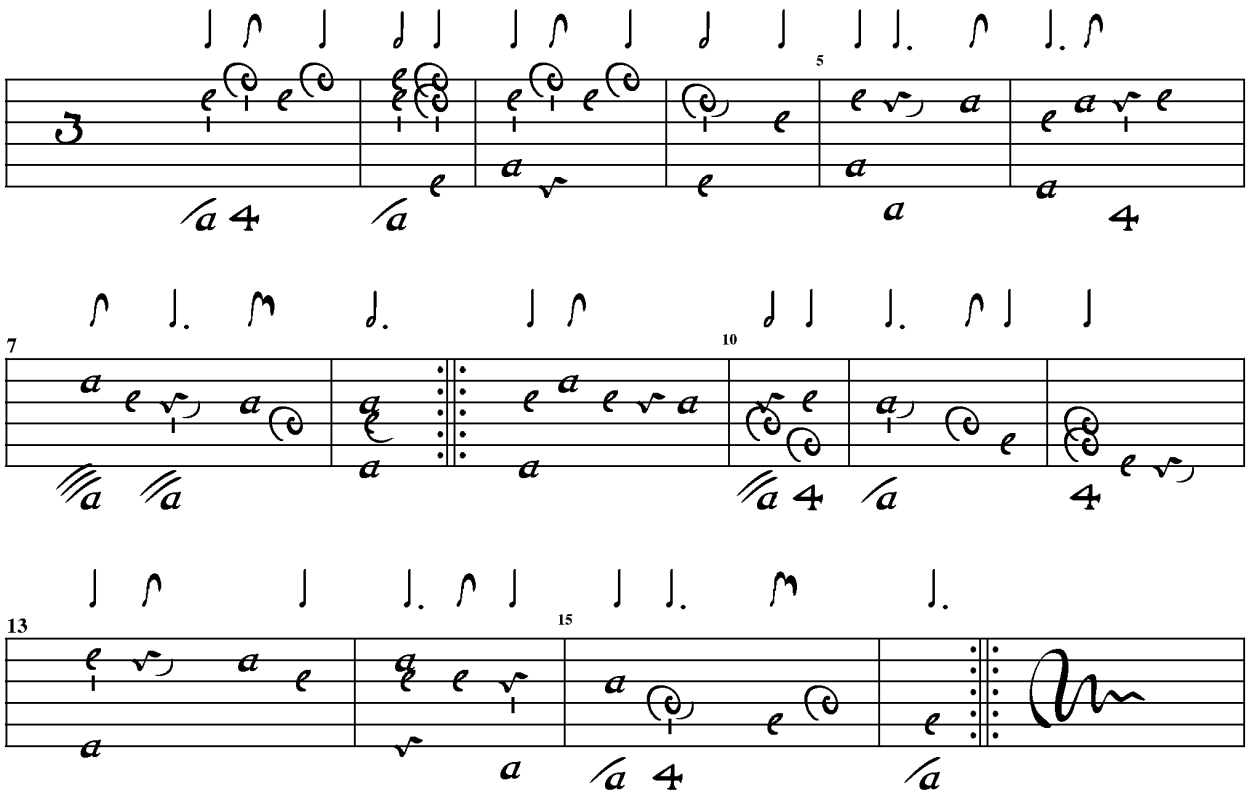

ohne Titel



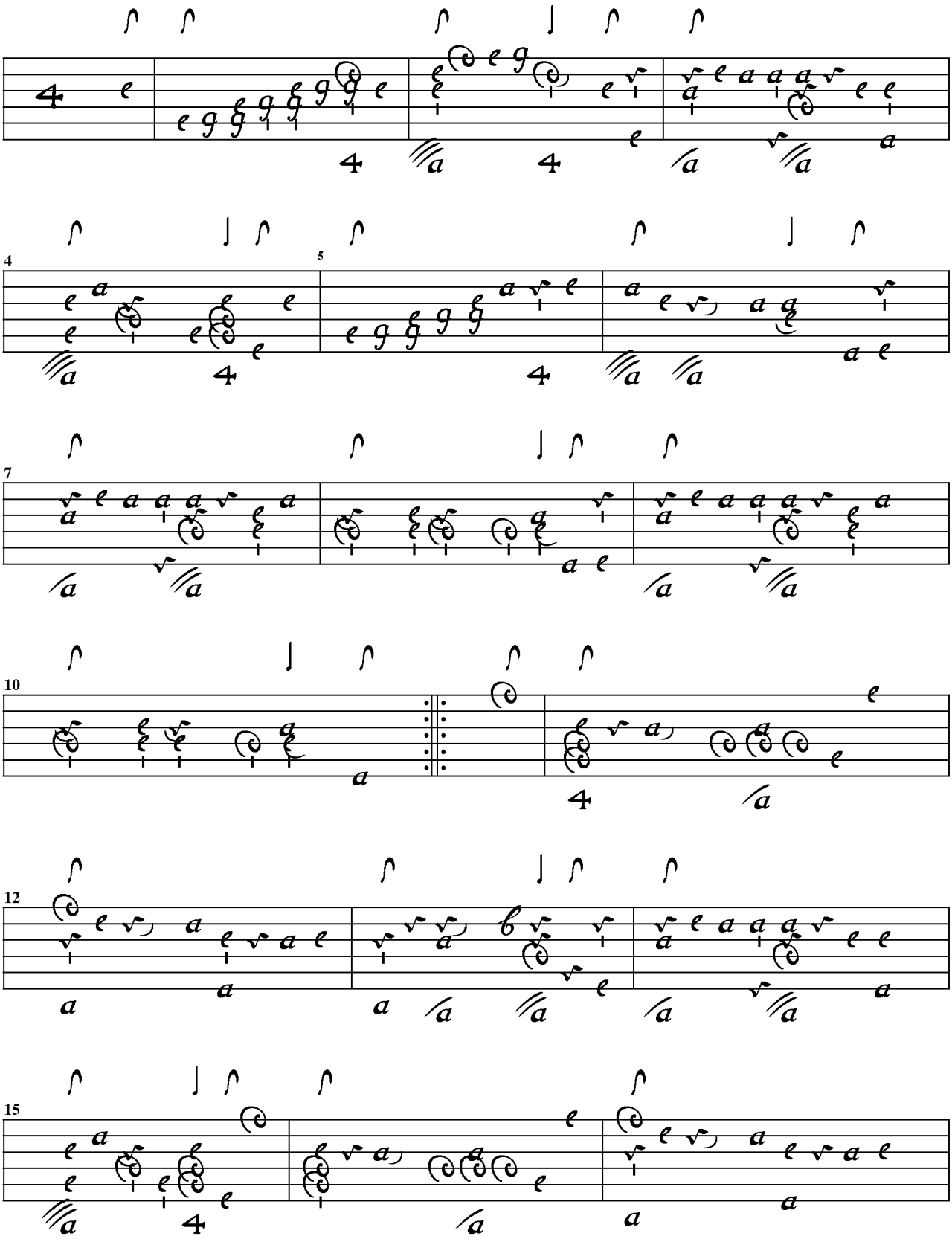
ohne Titel

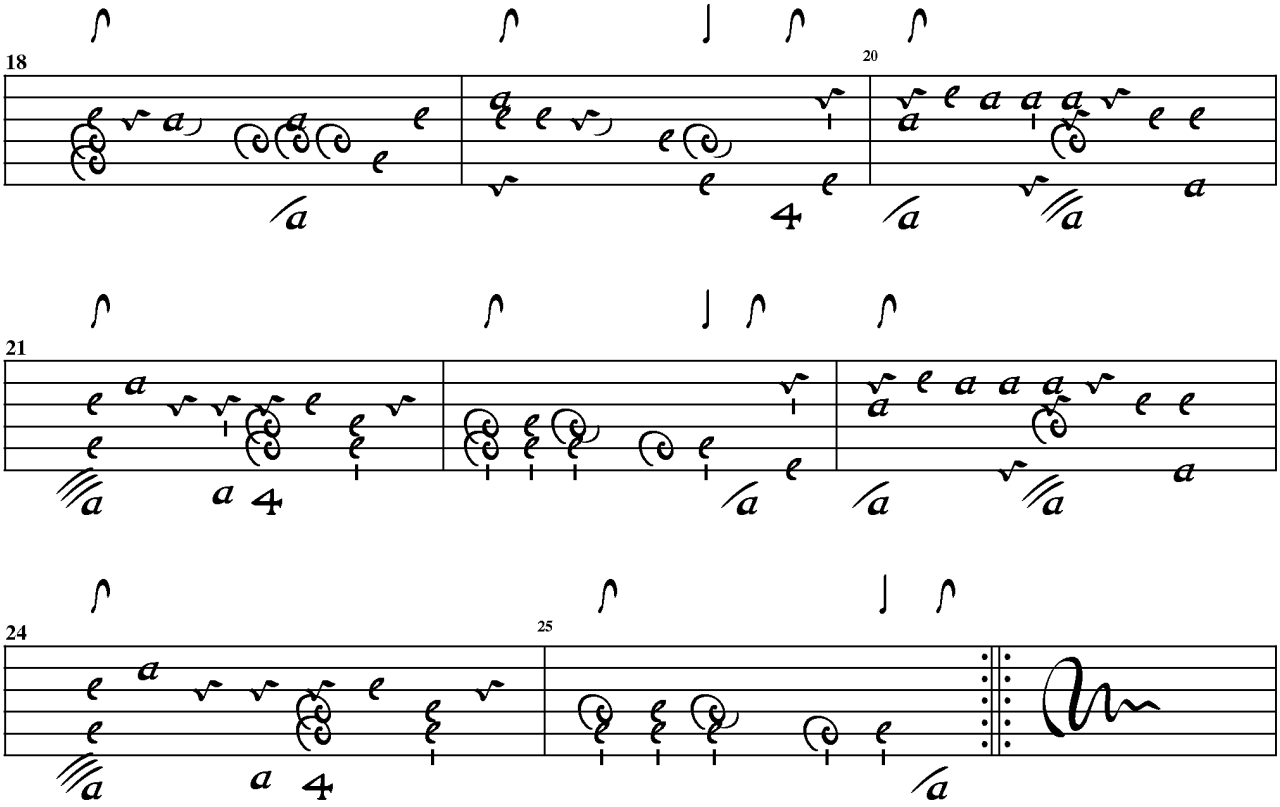


ohne Titel

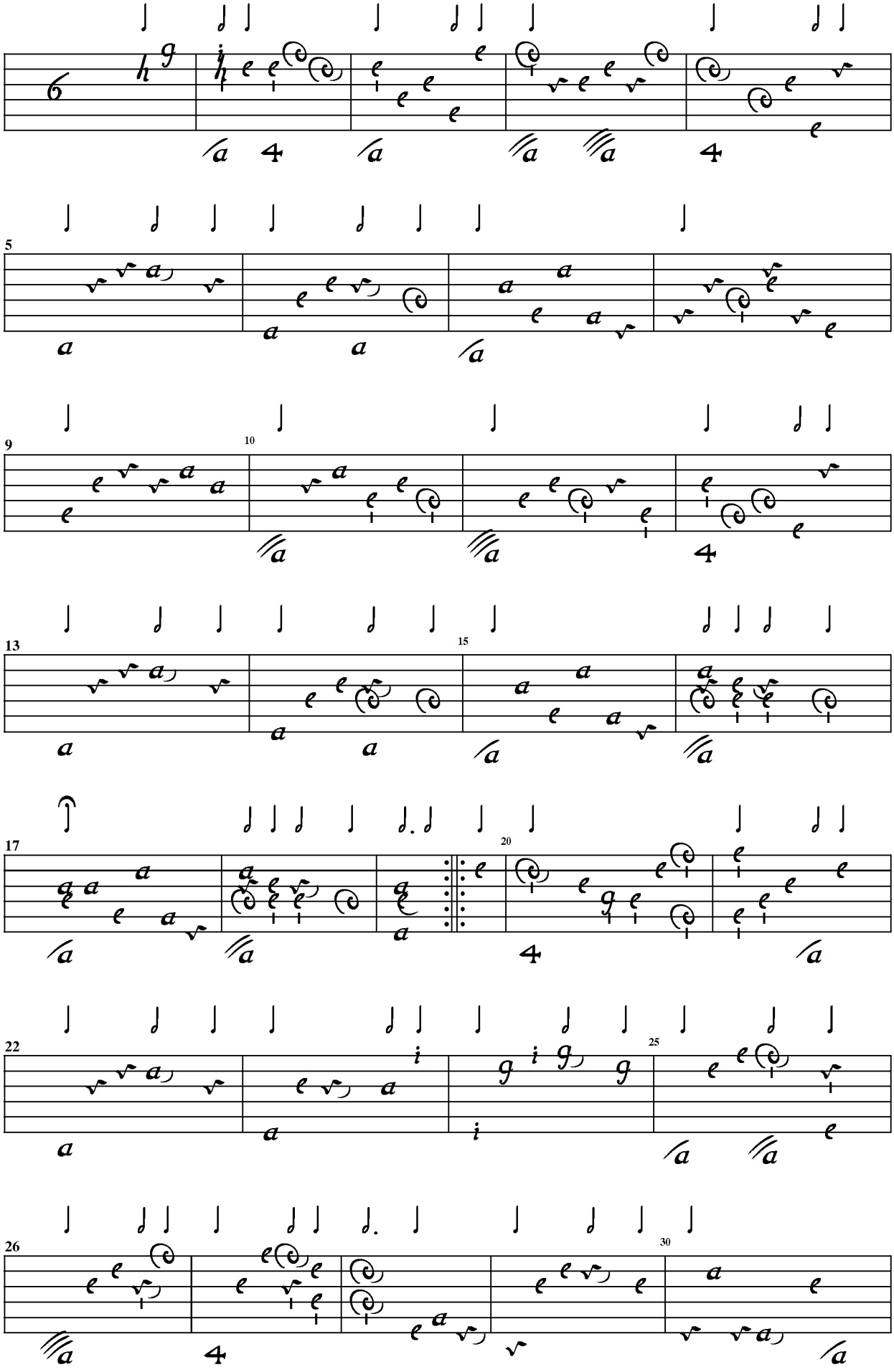


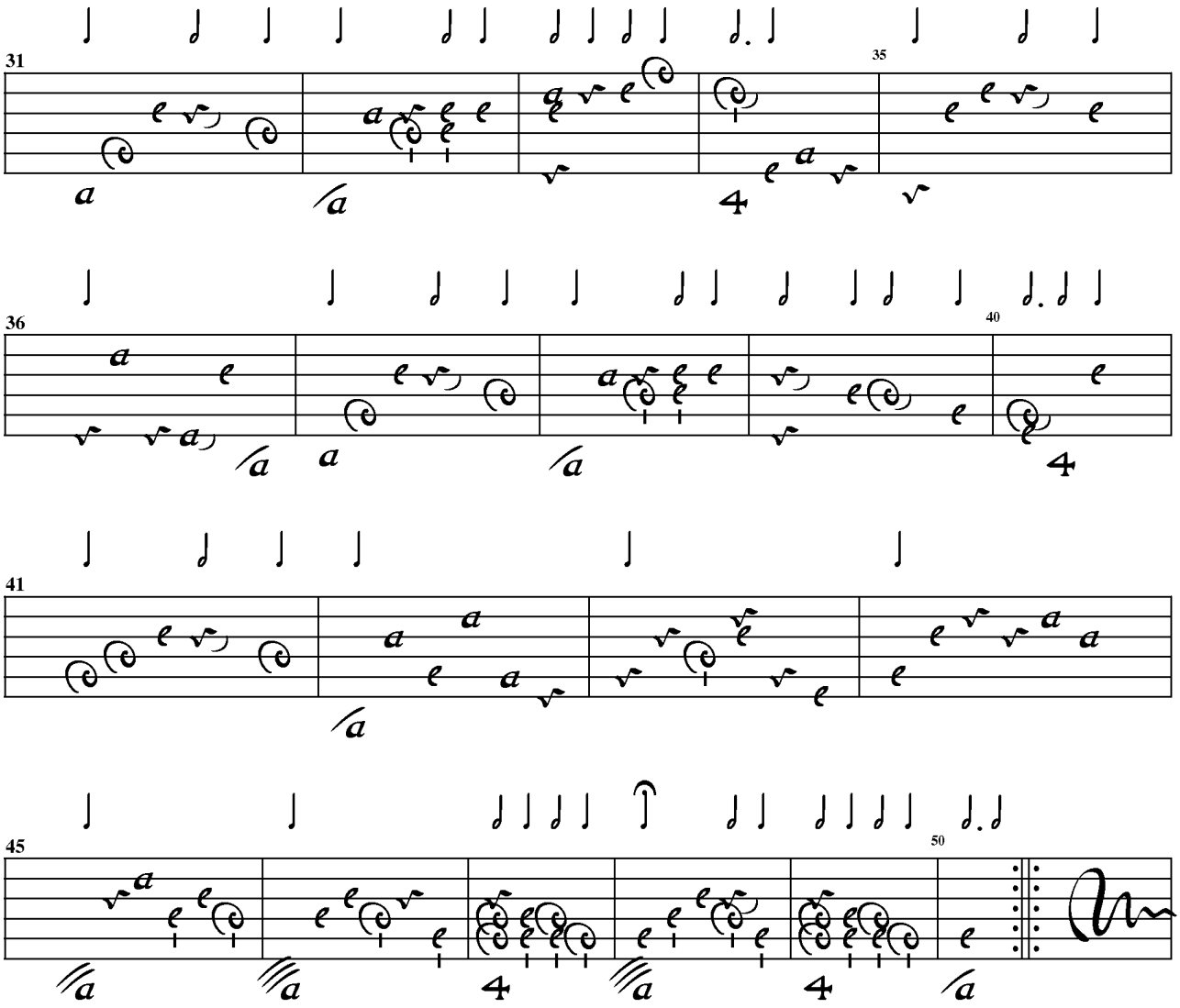
Gigue




18
20
21
24
25

Gigue




31
35
36
40
41
45
50

© Michael Treder
www.tabulatura.de
Hamburg 2015